

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 18 (1958)
Heft: 7

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DER FILMBERATER

Organ der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins.
 Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Scheideggstr. 45, Zürich 2, Tel. (051) 27 26 12.
 Verlag und Administration: Schweizerischer Katholischer Volksverein, Luzern,
 St. Karliquai 12, Tel. (041) 2 69 12, Postcheck VII/166. Abonnementspreis per
 Jahr: für Private Fr. 10.—, für filmwirtschaftliche Unternehmen Fr. 14.—, im
 Ausland Fr. 12.— bzw. Fr. 16.—. Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt,
 mit genauer Quellenangabe gestattet.

7 April 1958 18. Jahrg.

Inhalt	Rettet das Bild Gottes im Menschen	49
	Geschäfte mit Dürren und Heiligen	53
	Die Wochenlisten des „Filmberater“	54
	Kurzbesprechungen	54
	Jahrestagung der Katholischen Filmarbeit in Deutschland	56

Rettet das Bild Gottes im Menschen

Aus einer Ansprache von **Bischof Dr. Carl Joseph Leiprecht (Rottenburg)**,
 Filmbeauftragter der deutschen Bischöfe, beim Pontifikal-Gottesdienst
 in der Theatinerkirche in München, am 27. März 1958, aus Anlaß der
 Jahrestagung der Katholischen Filmarbeit in Deutschland

(cfr. Presse-Communiqué in dieser Nummer)

Text: «Und Gott sprach: Lasset uns den Mensch machen nach unserem
 Bilde und Gleichnis!
 Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde. Als Gottes
 Bild schuf er ihn.» (1. Mos. 1, 26 f.)

... Ihr wißt es alle aus eigener Kenntnis und Erfahrung: Im Film geht
 es in erster Linie um das Bild! — Wenn ich aber das Wort «Bild» be-
 sinnlich und überlegend ausspreche, dann gehen meine Blicke über in
 die ersten Zeilen der Heiligen Schrift des Alten Bundes. Dort finde ich
 das wunderbare erste Wort vom Bild. Es ist das Wort vom Bilde
 Gottes. Es heißt dort: «Und Gott sprach: Lasset uns den Menschen
 machen nach unserem Bilde und Gleichnis! Und Gott schuf den Men-
 schen nach seinem Bilde. Als Gottesbild schuf er ihn.» (1. Mos. 1, 26 f.)

Wie ergreifend schön ist dieses Bild des Menschen im Morgenglanz
 der Schöpfung. — Aber dieses Bild wurde entstellt durch die Sünde.
 Und seitdem geht der Ruf unaufhörlich und unaufhaltsam durch die
 Welt: «Rettet das Bild Gottes im Menschen!» Das ist das
 große Thema der Kirchengeschichte; das ist das erregende Grundthema